

TSV Grünbühl verschenkt klaren Sieg Mohammed Rote Karte - Trainer Zmarlak zurecht sauer 03.10.1993: TSV Grünbühl - TSV Ludwigsburg 1:1 (1 :0)

Ebenso stocksauer wie heiser war der bedauernswerte Trainer "Pippa" Zmarlak nach diesem Spiel, das ein solch' glückliches Ende für den Gast brachte, der aber nichtsdestotrotz dafür zu loben ist, daß er trotz seiner doch bescheidenen Mittel bis zum Schluß nicht aufgab - und bei der Dummheit im Grünbühler Abwehrverhalten sogar noch drauf und dran war, gar den Sieg zu schaffen.

Doch ich will der Reihe nach vorgehen: Das, was unsere Mannschaft im ersten Durchgang bot war zunächst einmal die für mich bisher beste Vorstellung in der laufenden Saison. Ein grobes Manko war es lediglich, daß es nur zum 1:0 reichte.

Nach dem obligatorischen Abtasten - dieses Verhalten ist auch in anderen Lebensbereichen durchaus von Nutzen - gab es zunächst in der 8. Minute den ersten Schreckschuß auf das von **Kay Holz** gehütete Grünbühler Tor, der den seit Wochen an der Schulter verletzten Seitz gut vertrat. Neben letzterem fehlten übrigens noch die ebenfalls angeschlagenen Klostermann und Maletycz. Doch der TSV Grünbühl spielte dennoch teilweise wie entfesselt und ließ Ball und Gegner laufen. Die Frage ist nur, ob sie die Zweckmäßigkeit dieser Spielweise am Ende auch begriffen haben. Die zweite Halbzeit läßt mich da jedoch eher andere Schlüsse ziehen. Nun ja, jedenfalls fiel zuallererst einmal **Mohammed** als effektiver, flankengebender Rechtsaußen auf. In der 9. Minute passte er erstmals präzise nach innen, sodaß **Kurzawa** nur noch den Kopf hinhalten mußte, um einen - leider etwas zu laschen - Kopfballaufsetzer anzubringen. Dem "TuS" gelang es zwar in der 13. Minute noch einmal, Gefahr heraufzubeschwören, doch **Holz** hatte den gefährlichen Freistoßaufsetzer im Nachfassen sicher. Bereits im Gegenzug ließ **Kirchner** seine Gefährlichkeit aufblitzen, zog mit schnellem Antritt an drei Gegenspielern vorbei, schoß dann aber von halbrechts zu unplaziert. Es war halb Schuß, halb Flanke. Wieder war es dann in der 21. Minute **Mohammed**, der sich von rechts außen in Szene setzte und herrlich den zum Kopfball hochsteigenden **Kirchner** anvisierte, dessen Ball den Torhüter zu einer Glanzparade zwang. Der Angriffsdruck unserer Mannschaft war imponierend, und - kaum zu glauben - in der 23. Minute versuchte selbst **Ralph Frey** ein altes Versprechen einzulösen: Nach einem technisch perfekten Solo von **Rashid** wurde er per Rückpaß im 16'er angespielt, verzog dann aber um drei, vier Meter. Die Abwehr des "Tus" schwamm bedenklich. In der 26. Minute zog **Mohammed** scharf und flach nach innen, und erst im letzten Moment konnte ein dazwischenfahrendes Abwehrbein vor dem einschußbereit lauernernden **Kurzawa** klären. Dieser betätigte sich wenig später auf Linksaußen als Vorbereiter und bediente nach einem unwiderstehlichen Solo den sich im Rückraum anbietenden **Rashid** mit einem zentimetergenauen Flachpaß. **Rashid** zog mit dem Außenrist sofort ab; sein plazierte Schuß hatte aber leider nicht die genügende Härte, um ins Netz zu gehen. Der Keeper stand jedenfalls wieder einmal goldrichtig. In der 31. Minute hatte **Kurzawa** das 1:0 auf dem Fuß, nachdem er einen etwas zu scharf geschlagenen Paß im Strafraum mit der Brust annahm, wobei der Ball ihm aber ein paar Zentimeter zu weit vom Körper wegsprang. Ansonsten hätte er hier seelenruhig zur Führung einschieben können. So war erneut der Torhüter lachender Sieger. Die Angriffszüge des TSV Grünbühl waren wirklich schön anzusehen, und Direktspiel und Flügelangriffe sorgten für ständige Gefahr. Doch das Tor schien einfach nicht fallen zu wollen. In der 33. Minute zog der an diesem Tag - zumindest in der ersten Hälfte - bärenstarke **Mohammed** aus 25 Metern ab. Aber mit einer Glanzparade konnte der Torwart erneut die längst fällige Führung unserer Grün-Weißen verhindern. Diese

kam dann - endlich - in der 37. Minute: **Kirchner** setzte sich mit einem Solo von links kommend schön durch, konnte durch ein Handspiel zunächst gebremst werden, schlug dann aber erneut an den Ball gekommen - einen überlegten Rückpaß zu **Karamanlis**, welcher aus 14 Metern das Leder voll traf und ins Eck versenkte. Endlich hieß es vollauf verdient 1:0. Kurz zuvor war **Ridzal** zu seinem Punktspieldebüt für den verletzt ausscheidenden **Hofmann** gekommen.

In der Halbzeit lobte Trainer Zmarlak seine Mannschaft, verlangte aber weiterhin das bis dahin gezeigte Laufspiel und ein Abdecken der zwei, drei gefährlichen Leute des "TuS", welche zwar bis dahin kaum etwas zustandegebracht hatten, die jedoch durchaus in der Lage seien, aus jeder sich bietenden Gelegenheit ein Tor zu machen. Wie recht er doch - leider - behalten sollte. Es scheint aber so, daß unsere Mannschaft Lob nicht verträgt - ein Phänomen, das mir schon vor vielen Jahren bisweilen auffiel. Unsere Mannschaft vergaß im zweiten Durchgang alle zuvor gezeigten positiven Tugenden und wurde zudem noch durch das Ausscheiden von **Kirchner** geschwächt, der sich bereits in der ersten Aktion erneut an der Leiste verletzte und für längere Zeit ausfiel. Für ihn kam der in Hessigheim als Joker erfolgreiche **Holinka**. Kulczycki hatte als dritter Auswechselspieler zum wiederholten Male das Nachsehen. Einen Spieler wie ihn sollte man aber nicht wochenlang auf der Ersatzbank versauern lassen, sondern ihm stattdessen in der Zweiten bisweilen die Möglichkeit zur Spielpraxis geben. Um ihn wäre es meiner Meinung nach schade - zumal er einstellungsmäßig stets ein vorbildliches Verhalten an den Tag gelegt hat. Daß er seine Chance eine Woche später nicht nützen würde, und das gegen einen sehr schwachen Gegner, konnte man da noch nicht ahnen. Spektakulär war eine Szene in der 53. Minute, als sich der Torhüter des TuS bei einem Sturz über den heranstürmenden **Kurzawa** beinahe das Genick brach und zwei Minuten am Boden liegen blieb. Drei Minuten danach war es wieder **Kurzawa**, der für Gefahr sorgte. Doch sein Kopfball nach einer Flanke von **Mohammed** ging etwa einen halben Meter drüber. In der 58. Minute wurde **Kurzawa** erneut herrlich steil angespielt, köpfte über den herausstürzenden Torwart hinweg - aber leider auch am leeren Tor vorbei. Der eingewechselte **Holinka** hatte die nächste Chance zum vorentscheidenden 2:0, doch sein Schlenzer aus 20 Metern geriet etwas zu hoch und flog am langen Eck vorbei. So langsam begann man Schlimmes zu ahnen. Der 5'er des TuS roch Lunte und spornte seine Leute an: "Die sind stehend k.o.". Mit dieser Einschätzung lag er zwar nicht ganz richtig, brachte aber richtigerweise damit zum Ausdruck, daß für seine Mannschaft mit etwas Glück durchaus noch eine Chance bestehe. Und das lag einzig und allein an uns. Trainer Zmarlak wurde inzwischen an der Seitenlinie immer wütender und nervöser, befolgten doch seine Akteure kaum eine seiner lautstark zugerufenen Anweisungen. "Da kommt von alleine gar nichts, alles muß man reinschreien", machte er seinem Unmut laut Luft. Aber nicht einmal das lautstarke Zurufen fruchtete. Insbesondere lange, hohe Bälle wurden immer wieder von unseren Abwehrspielern unterlaufen, weil sie erst nach dem Aufspringen genommen wurden. Auf diese Weise kam in der 67. Minute ein Stürmer des TSV Ludwigsburg zum Kopfball, fand aber in **Holz** seinen Meister. Der erste Warnschuß ! Noch einmal bot sich die Chance zum 2:0, doch **Mohammed**, der sich eine im Strafraum abgefälschte Flanke elegant herunter stoppte, schoß mit seinem schwächeren Linken drüber. Der "TuS" bekam nun Oberwasser. In der 73. Minute konnte **Holz** einen Weitschuß erst im Nachfassen sicherstellen. Es blieb aber dennoch der Eindruck, daß dem Gegner ohne unsere Hilfe kein Tor gelingen würde. Schon im Gegenzug hatte wieder **Mohammed** das 2:0 auf dem Fuß, aber der herauseilende Keeper rettete mit seinen langen Beinen im allerletzten Moment gegen den allein auf ihn zulaufenden unglücklichen TSV'ler. Trainer Zmarlak wurde immer heiserer. Verzweifelt bestürmten unsere Jungs weiterhin das gegnerische Tor, um endlich den Sack zuzumachen, wurden aber gleichzeitig im Abwehrbereich

immer leichtsinniger. **Ridzal** drang in der 79. Minute nach einem unwiderstehlichen Solo in den 16'er ein, schob das Leder mit dem linken Innenrist in Richtung langes Eck, doch der Teufelskerl im Tor des TSV Ludwigsburg hatte noch die Fingerspitzen dran und rettete zur Ecke. Es war zum Haareraufen ! Und die Bestrafung folgte nun tatsächlich auf dem Fuß. In der 81. Minute war es **Vidackovic**, der, wie einige seiner Mitspieler und er selbst auch schon zuvor, einen hohen Ball nicht im rechten Moment aufnahm, ihn dadurch unterlief, und dem lauernden Stürmer des TuS die erste "echte" Torchance ermöglichte, welche er dann auch eiskalt ausnutzte und zum 1:1 einschob. Groß war der Jubel im Kreise seiner Kameraden, die ihn regelrecht erdrückten. Die Nerven unserer Jungs lagen nun blank, zumal Trainer Zmarlak regelrecht ausrastete und den Eindruck machte, als wolle er diese Mannschaft nie wieder trainieren. **Mohammed** machte seine hervorragende Leistung in der 83. Minute wertlos, indem er einen gegnerischen Spieler anspuckte und dafür zurecht die Rote Karte erhielt. Die Gefahr weiterer Platzverweise lag nun in der Luft, Letztendlich wußten unsere Spieler, daß sie Mist gebaut hatten und versuchten sich wohl auf diese Weise, verzweifelt dagegen aufzubauen, nachdem die Zeit kaum noch reichte, das Spiel noch einmal umzubiegen. Am Ende mußte man gar froh sein, daß wenigstens das 1:1 gehalten wurde.

Ich will hoffen, daß die Spieler des TSV Grünbühl aus dem Verlauf dieses Spiels, das sie so klar beherrscht hatten, gelernt haben und es nun nicht in den nächsten Spielen mit der Brechstange versuchen werden. So viel Pech wie an diesem Tag hat man nicht alle Tage, und so dumm wie am Schluß ist man auch nicht alle Tage.

TSV:

Kay Holz – R. Vidackovic – Seidel – Deschle – Frey – Hofmann – M. El M'Hassani
R. El M'Hassani – Karamanlis – Kirchner – Kurzawa

eingewechselt:

Ridzal (38.) für Hofmann; Holinka (46.) für Kirchner;

Tore:

1:0 Karamanlis (37.); 1:1 (81.)